

Erfahrungsbericht zum Erasmus Aufenthalt in Istanbul an der Bahcesehir Universität

von Barbara Bürckner

Freie Kunst, 7. Semester, WS 2012/13

Vorbereitung:

Die HBK Saar hat mehrere Erasmus-Partnerhochschule in Europa bzw. auch eine in Hongkong. Das International Office an der HBK Saar bietet hierbei über den Internetauftritt der Hochschule hervorragende und ausführliche Informationen an. Über den Bewerbungsleitfaden erfährt man das Wichtigste auf einen Blick. Alle nötigen Formulare sind als PDF zum Download freigegeben. Das persönliche Gespräch mit Frau Rauber klärt dann auch alle Ungereimtheiten die man noch so hat.

Jede Partner-Hochschule hat ein anderes Aufnahmeverfahren. An der Bahcesehir Universität ist es recht einfach geregelt. In der Regel bewirbt man sich zuerst offiziell über das International Office der HBK Saar. Hierbei muss man sich für eine "Faculty" und ein "Department" bewerben. Ich war in der "Faculty of Communication" im "Department Photography and Video". Im sogenannten "Learning Agreement" muss man sich für einzelne Kurse entscheiden. Allerdings können die später problemlos nochmal geändert werden. Man erfährt über die etwas unübersichtliche Webseite der Bahcesehir Universität leider nicht, wann etwa die Kurse statt finden.

Weiterhin braucht man ein "Einreisevisum / Bildungsvisum" für den Erasmus-Aufenthalt. Für das Saarland ist das türkische Konsulat in Mainz verantwortlich.

<http://www.vaybee.de/service/tuerkisches-konsulat-mainz.php>

Ich persönlich habe schlechte Erfahrungen dort gemacht, was allerdings nicht abschrecken darf. Denn man muss persönlich dahin und viel Zeit und Geduld mitbringen. Außerdem braucht ihr einen Reisepass und 60 € in bar für das "Transit Visa". Weiterhin braucht ihr Passfotos, müsst mehrere Formulare ausfüllen oder Bestätigungen mitbringen. Ganz wichtig ist hierbei der "Letter of Acceptance". Bevor man nach Mainz fährt sollte man sich nochmal aktuell informieren, da sich Bestimmungen immer wieder ändern. In Istanbul gibt es an der Bahcesehir Universität eine Einführungsveranstaltung für die Erasmus-Studenten. Dort wird alles in Ruhe und ausführlich nochmal erklärt. Wichtig für das Visum ist hierbei, dass sich seit 2011 die Bestimmungen geändert haben. Ihr braucht in Istanbul zusätzlich zum "Transit Visa" eine "Residence Permit for Foreigners". Diese kostet nochmal ca. 200 TL. Bei mir hat das "International Office" in Istanbul dies erledigt. Auch hier müssen mehrere Formulare ausgefüllt werden und biometrische Passfotos werden benötigt. Wenn ihr das "Residence Permit for Foreigners" habt, könnt ihr nach Belieben in die Türkei ein- und ausreisen. Wer länger als die Vorlösungszeit bleiben will, sollte das kommunizieren. Dann habt ihr keinen Stress mit dem Aufenthaltserlaubnis.

Unterkunft:

Die Bahcesehir Universität bietet Studenten-Wohnheime an, die ich allerdings zu teuer fand. In Istanbul bieten viele junge Türken möblierte Zimmer an. Weiterhin gibt es Erasmus-WGs, Privatwohnungen auf

Zeit etc. Über <http://www.craigslist.org/about/sites/> findet ihr viel. Für Männer ist es schwieriger ein Zimmer zu finden als für Frauen. Je nachdem wo man wohnen möchte, sind die Preise unterschiedlich. Ich kann empfehlen für die erste Zeit in ein Hostel zu gehen und dann vor Ort in Ruhe zu suchen. Allerdings muss oft viel Zeit dafür eingeplant werden.

Studium an der Gasthochschule.

Keine Panik: es wird alles nochmal auf der Einführungsveranstaltung erklärt und es gibt sogar mehrere Tutoren.

Studieren in der Türkei ist generell mehr verschult als in Deutschland. Es wird auch nach ECTS Punkten studiert. An der Bahcesehir Universität wird meist auf Englisch unterrichtet. Ich persönlich habe mich hauptsächlich in praktische Kurse eingeschrieben, die an der HBKsaar einer "fachpraktischen Studie" entsprechen. Die Bahcesehir Universität ist in Kursen und nicht in Klassen organisiert. Jeder stellt sich seinen Stundenplan selbst zusammen. Die Qualität der Kurse war sehr unterschiedlich, was stark von den jeweiligen Professoren abhängt. In den ersten zwei Wochen kann man sich mehrere Kurse anschauen und sich dann nach Absprache mit seinem jeweiligen "Mentor" (ja nach "Faculty" unterschiedlich) für die Kurse entscheiden. Empfohlen werden 5 – 6 Kurse, wobei auch ein türkischer Sprachkurs angeboten wird, der hilft in die Sprache rein zukommen. Allerdings ist der Kurs nicht wirklich gut und geht sehr schleppend voran. In den Kursen werden von Woche zu Woche Hausaufgaben verteilt und es findet immer in irgendeiner Form eine Abschlusspräsentation oder -arbeit statt.

Der Campus liegt sehr schön am Bosphorus in Besiktas, wobei es seit dem SS 2013 nun auch eine Außenstelle an der "Galata Brücke" gibt. Es gibt eine Mensa (nicht lecker), Bibliothek, Kopiermöglichkeiten etc. Das "International Office" ist sehr hilfsbereit. Generell lässt sich sagen, dass an der Bahcesehir Universität sehr viele Kinder sehr reicher Eltern studieren. Leider wird oft mehr auf die äußerliche Erscheinung als auf akademische Vorbildung gesetzt.

Alltag und Freizeit:

Istanbul ist riesig und eine Stadt der Gegensätze. Es ist natürlich ein anderer Kulturkreis mit einer anderen Sprache und jeder hat so seine eigenen Technik damit umzugehen. Mit Englisch kommt man weit, aber etwas Türkisch schadet nicht.

Transport:

Der öffentliche Verkehr ist recht chaotisch. Es gibt Metro, Straßenbahnen, Metrobusse, Fähren und Busse. Metro und Straßenbahnen sind relativ pünktlich. Busse bleiben meist im Verkehr stecken. Es gibt die "Istanbulkart" mit der man günstiger fahren kann. Man muss darauf achten, dass immer Geld auf der Karte ist. Für Studenten die in der Türkei studieren, gibt es eine "Studenten Istanbulkarte". Bei der Einführungsveranstaltung erfährt man wo man diese bekommt.

Taxi fahren ist nicht teuer. Weiterhin gibt es Sammeltaxis sogenannte "Dolmus" die festgelegte Strecken fahren. Fahrradfahren kann ich nicht empfehlen.

Essen und Trinken.

Essen kann man überall und zu oft bis spät in die Nacht. Supermärkte, kleine Kioske, Gemüseläden und lokale Basare bieten alles was man braucht. Vegetarier haben es nicht ganz so einfach. Hähnchen wird als "white meat" angesehen und ist daher irgendwie kein Fleisch. Besser nochmal nachfragen. Alkohol ist sehr teuer. Die Türken trinken viel Tee, der in kleinen Gläsern serviert überall angeboten wird.

Nacht:

Die Gegend rund um "Taksim" ist das Ausgehviertel. Natürlich gibt es auch noch andere Ecken, aber in Taksim kann jeder seine Kneipe, Café oder Disko finden. Männer sollten immer zusammen mit einer Frau in den Club kommen, da sie alleine oder gar als Gruppe oft nicht hinein dürfen. Frauen müssen lernen, dass in der Türkei sehr anders geflirtet wird als in Deutschland. Ein Nein muss sofort und ausdrücklich formuliert werden.

Kunst-gucken:

Für moderne Kunst gibt es das "Museum of Modern Art" und mehrere kleine Galerien rund um Taksim und Beyoglu. Ansonsten natürlich die touristischen Highlight wie die "Blaue Moschee" oder "Hagia Sophia". Wenn ihr euren Studentenausweis habt, könnt ihr die "Museumscard" beantragen. Die gilt leider nur für in der Türkei eingeschriebenen Studenten. Dafür kommt ihr in viele Museen vergünstigt oder kostenlos rein.

Fazit:

Gigantisch, toll, anders, viel, neu, Sprache, Europa und die Welt, Freunde, – geht da hin!!!